

# Pfarrbrief

des Pfarrverbandes Edling

Attel - Edling - Reitmehring - Rieden

Sommer 2019

## Du führst mich hinaus ins Weite



Bild: Inge Dietel

**Seelsorger im Pfarrverband Edling****www.pv-edling.de**

Ibalayam Hippolyte:	Pfarradministrator/Leiter PV-Edling
Finkenzeller Franz Xaver:	Pfarrvikar im PV-Edling
Wuchterl Karl:	Pfarrer i.R., Seelsorgemithilfe
Bichler Michael:	Diakon
Wimmer Georg:	Diakon
Weppelmann Franz-Josef:	Diakon i.R.
Neumann Lucia:	Gemeindereferentin
Helmingner Anton:	Leiter der Seelsorge in der Stiftung Attl

**Leitung Verwaltungs- und Haushaltsverbund Edling:**

Schmid Mirelle: Verwaltungsleiterin

**Kath. Pfarramt St. Cyriacus Edling****Hauptstr. 27, 83533 Edling**E-Mail: [St-Cyriacus.Edling@ebmuc.de](mailto:St-Cyriacus.Edling@ebmuc.de)**Pfarrbüro Edling:****Tel.: 08071/2762**

Fax: 08071/3608

**Öffnungszeiten:****Mo + Do: 15:00 – 18:00 Uhr****Mi + Fr: 8:30 – 12:00 Uhr***In den Ferien:***Mo, Mi, Fr: 8:30 – 12:00 Uhr**

Sekretärinnen:

Frau Christa Bernstetter

Frau Inge Dietel

Frau Karin Färber

Sprechzeit Pfr. Hippolyte Ibalayam:

Donnerstag: 15:00 – 18:00 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung

**Kath. Pfarramt St. Peter Rieden****Riedener Str. 12, 83564 Soyen**E-Mail: [St-Peter.Rieden@ebmuc.de](mailto:St-Peter.Rieden@ebmuc.de)**Pfarrbüro Soyen:****Tel.: 08071/8666**

Fax: 08071/597282

**Öffnungszeiten:****Di + Do: 8:30 – 12:00 Uhr****Mittwoch: 8:30 – 9:30 Uhr**

Sekretärin:

Frau Emi Ramsl

Sprechzeit Diakon Bichler: Dienstag 08:30 – 12:00 Uhr und 14:30 – 15:30 Uhr

Sprechzeit Pfr. Hippolyte Ibalayam: Mittwoch 8:30 – 9:30 Uhr

**Kath. Pfarramt St. Michael Attel****Attel 36, 83512 Wasserburg**E-Mail: [St-Michael.Attel@ebmuc.de](mailto:St-Michael.Attel@ebmuc.de)**Pfarrbüro Attel:****Tel.: 08071/920980**

Fax: 08071/9209889

**Öffnungszeiten:****Di + Do: 9:00 – 12:00 Uhr**

Sekretärin:

Frau Renate Panzer

Sprechzeit Pfr. Hippolyte Ibalayam: Donnerstag 9:30 – 11:00 Uhr

### Aus der Enge... ins Weite

Liebe Leserinnen und Leser,

Ostern hat uns aus dem Dunkel des Grabes befreit, ins Licht herausgeführt und neues Leben erstehen lassen. Gerade in der Natur zeigt sich diese Explosion des Lebens: Alles blüht und grünt. Es lockt nach außen und zur Freude. Ist dieses sich jährlich wiederkehrende Wunder eine Selbstverständlichkeit geworden? Können wir darüber staunen und darin die Weite der Liebe und der Sorge Gottes, dem Geber aller guten Gaben, für uns Menschen erkennen?

Nun stehen die Sommerferien vor der Tür, und viele sehnen sich schon nach Erholung, Entspannung und Freiheit im Urlaub – zuhause oder in der Ferne. Hauptsache: Alles hinter sich lassen, raus aus der Enge von Stress und Arbeit. Mit den Worten des Psalms 18,20 **„Du führst mich hinaus ins Weite“** thematisiert die Sommer Ausgabe unseres Pfarrbriefs die verborgene Wahrheit eines Gottes, der Freude am Leben der Menschen hat, mit ihnen geht und sie in seine Weite führt.

Unsere Zukunft – und somit auch die bevorstehende Urlaubszeit – ist eine Zeit und eine Zukunft mit Gott. Dies hat der Auferstandene uns zugesagt: *„... Seid gewiss: Ich bin bei euch alle Tage bis zum Ende der Welt.“* (Mt 28,20b) *„Du führst mich hinaus ins Weite“* klingt dann wie ein Dank- und Vertrauenslied des Menschen zu einem Partner, einem „Du“, d. h. einem personalem Gott, der immer und überall anwesend und ansprechbar ist.

Das *Weite* und die Freiheit, in die Gott führt, ist Befreiung aus der Enge von Stress, Hektik und „Erstickung“, aus dem ungesunden Kreisen um uns selbst und unsere oft selbst gemachten Probleme. Sie ist Gelassenheit und Öffnung unseres Blicks und Denkens auf ein „Mehr an Leben“ sowie auf eine bunte Vielfalt an Menschen und Kulturen. Sie ist letztlich Verantwortung für das Gedeihen des von Gott geschenkten Lebens und bedeutet: respektvoll und behutsam umgehen mit Mensch und Natur überall, wohin ich „geführt“ werde.

Lasst uns an die Hand nehmen und ins Weite führen. Und in diesem Sinne eine gute Zeit der Erholung und des Auftankens.

Im Namen der Redaktion und des Seelsorgeteams

Hippolyte Ibalayam, Pfarrer

## Wenn es manchmal eng wird

Wenn es manchmal eng wird im Leben  
Im alltäglichen, im Beziehungsgeflecht,  
im Beruf, in der Familie, in mir.  
Wenn mir sprichwörtlich danach ist,  
„das Weite zu suchen“,  
tut es gut an einem Ort in der Nähe zu gehen,  
und dann einfach nur dasitzen  
und ins Weite zu schauen.  
Den Wind fühlen, die Luft riechen,  
den Atem spüren, die Stille hören,  
sich in Ruhe fallen lassen,  
die Zeit vergessen,  
in mir sein  
und bei dir mein Gott  
denn DU führst mich hinaus ins Weite.

*(Ida-Anna Braun, Referentin, Frauenseelsorge)*



Erholung, zur Ruhe kommen – ob in neuen Eindrücken in der Ferne,  
ob dahoam im Garten oder auf einem Bankerl –  
jeder muss für sich selbst entscheiden, was sein Leben erhellt  
und neue Kraft gibt.

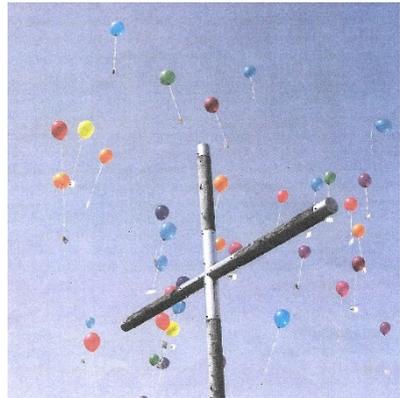
### **"Die Schwere des Alltags hinter sich lassen."**

Liebe Leserinnen und Leser des Pfarrbriefes!

Die Schwere des Alltags hinter sich lassen, mit Leichtigkeit in den Tag hineingehen. Das wünschen wir uns oft, besonders wohl für die Tage des Sommers, insbesondere für die Tage der Ferien und des Urlaubs, die jetzt in den kommenden Wochen wieder für viele anstehen.

Das Bild nebenan zeigt uns etwas von solcher Leichtigkeit: Luftballons steigen hoch in die Luft, sie lassen alle „Erdenschwere“ hinter sich.

Vielleicht haben Sie es sich auch schon einmal vorgestellt - beim Anblick eines davon schwebenden Luftballons. Könnte ich doch auch mitfliegen! Einmal die Welt von oben sehen, aus einer anderen Perspektive, den Überblick haben, sich einfach davon tragen lassen und keine schweren Gedanken mehr machen.



Solche Momente der Leichtigkeit brauchen wir immer wieder, nicht nur die Zeit des „großen“ Sommerurlaubs sollte davon erfüllt sein. Eine neue Perspektive auf unser Leben zu gewinnen und eine gewisse Leichtigkeit zu spüren: vielleicht kann uns auch der Glaube solche Momente schenken, in denen wir nicht immer nur die Lasten und Mühen unseres Alltags sehen, sondern den Blick offen haben für das Schöne in der Welt: für die Schöpfung Gottes in ihrer Vielfalt; für die Menschen um uns herum, die uns gut tun und Gutes tun.

So wünsche ich Ihnen, dass Sie in der kommenden Zeit der sommerlichen Wochen Momente der Leichtigkeit, Schwerelosigkeit und des Getragen-Seins erleben können - im Urlaub in fremden Ländern oder Landschaften, aber auch hier bei uns und daraus Kraft schöpfen für die kommende Zeit, wenn uns der Alltag dann wieder eingeholt hat mit seinen Herausforderungen und Anforderungen!

Mit Grüßen für eine erholsame Ferien- und Urlaubszeit

Pfrv. Franz Xaver Finkenzeller

Rückschau

## Fastenmeditation

*Komm,  
sei DU die RUHE  
in der ich AUSATME  
und EINATME  
und irgendwann  
AUFATMEN kann*



*Jesus sagt: „kommt und ruht Euch aus.....“*

Diesem Wort Jesus folgten wieder viele Besucher ins Pfarrheim. Die besinnlichen Texte und die schönen Klänge der Saitenmusik „immer gut aufgelegt“ bereicherten die Gebetsstunde.

\*\*\*\*\*

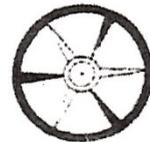
Vorausschau

Die alljährlich bekannte **besinnliche Stunde** zum Beginn des Advents ist am **Montag 2. Dezember 2019** um 19.30 Uhr im Pfarrsaal Edling.

Die Möslberg-Musi umrahmt wieder die kleine Feier.

Dazu herzliche Einladung!

Barbara Böhm und Resi Schmid



## Taizé-Gebete 2019



meditativ – heilend – konfessionsübergreifend

**11.09.2019**, 20 Uhr, Kirche in Unterübermoos

**06.11.2019**, 20 Uhr, Pfarrsaal Edling

**18.12.2019**, 20 Uhr, Pfarrheim in Babensham

### Herzliche Einladung

\*\*\*\*\*

## Zur Glaubensvertiefung

Es werden weiterhin **Bibel- und Glaubensgespräche** in unserem Pfarrverband an folgenden Terminen angeboten:

**Donnerstag: 05.09.2019**

**Donnerstag: 03.10.2019**

**Donnerstag: 07.11.2019**

jeweils um 19:45 Uhr im Pfarrheim Edling.

Der jeweilige geistliche Leiter wird im Gottesdienstanzeiger bekanntgegeben.

\*\*\*\*\*



### **Mesner (m/w/d) für Pfarrkuratie St. Antonius in Reitmehring**

ab 01.12.2019 für 6 Wochenstunden gesucht (Teilzeit).

#### **Voraussetzung:**

Zuverlässiges und sorgfältiges Arbeiten  
Identifikation mit der katholischen Kirche

#### **Schriftliche Bewerbung an:**

Pfarrverband Edling  
z.Hd. Mirelle Schmid  
Hauptstraße 27  
83533 Edling  
Mail: MirSchmid@ebmuc.de  
Tel: 08071-1042714



## Vom Taufbecken in der Attler Kirche

In der hinteren Seitenkapelle der Pfarrkirche Attel steht ein Taufbecken aus Marmor. Dieses wurde wegen Beschädigungen längere Zeit nicht mehr für Taufen genutzt. Die Kirchenverwaltung Attel beschloss nun, dieses Taufbecken wieder für Taufen zu verwenden und herrichten zu lassen.

Dazu wurde das Becken von Kalkresten gereinigt und Beschädigungen am Marmor ausgebessert. Als Abdeckung wurde eine Messingplatte gefertigt, in der eine Taufschale eingepasst wurde.

In der Osternacht segnete Pfarrer Ibalayam das restaurierte Taufbecken. Inzwischen sind schon zwei Kinder in diesem Becken getauft worden.



## Erstkommunion in Attel

Sieben Mädchen und fünf Buben traten am Sonntag in der Pfarrkirche St. Michael-Attel das erste Mal an den Altar, um die Kommunion zu empfangen. Pfarrer Karl Wuchterl zelebrierte mit Diakon Franz-Josef Weppelmann einen festlichen Gottesdienst. In der Predigt fand Pfarrer Wuchterl die richtigen Worte an die Eltern, mit den Kindern sprach er über die verschiedenen Themen, die sie in der Vorbereitungszeit durchgenommen haben.

Am frühen Abend trafen sich die Kinder wieder zur Dankandacht in der Kirche. Dort sangen sie mit Begeisterung Dankeslieder, die von Ihrem Religionslehrer, Herrn Liehmann, schwungvoll auf der Gitarre begleitet wurden.



## Erstkommunion in Edling



## Erstkommunion in Reitmehring



## Erstkommunion in Soyer

Nach monatelanger Vorbereitung durch die Kommunionmütter war es am 12.05. für die 28 Mädchen und Jungen so weit: Sie feierten ihre erste heilige Kommunion.

Die Kinder zogen am Vormittag mit ihren Kerzen in die Pfarrkirche in Rieden ein. Unter dem diesjährigen Motto: "Jesus bringt Farbe ins Leben" zelebrierten Pfarrer Hippolyte Ibalayam und Diakon Michael Bichler einen festlichen Gottesdienst, schwungvoll umrahmt vom Soyener Kinder- und Jugendchor, sowie dem Circle of friends.

Die Kinder wurden wunderbar mit eingebunden und wirkten bei der Gestaltung der Messe mit.

Die abendliche Dankandacht rundete den Tag ab und die Kinder brachten ihre persönlichen Geschenke zur Segnung mit.



Text: A. Schupp Foto: L. Oehmig



liches "Vergelt's Gott" dem Kompetenzteam, den Kommunionmüttern und allen, die im Gebet die Kinder begleitet haben.



## Vorankündigung zur Firmung 2020 im Pfarrverband Edling



In unserem Pfarrverband Edling, zu dem die Pfarreien **St. Michael Attel**, **St. Cyriacus Edling**, **St. Antonius Reitmehring** u. **St. Peter Rieden/Soyen** gehören, findet 2020 wieder die Firmung statt.

**Zum Empfang der Firmung sind alle Jugendlichen, welche ab September 2019 die 7. oder 8. Klasse besuchen und der katholischen Kirche angehören, eingeladen.**

Die genauen Termine der Firmungen teilt die Erzdiözese München und Freising voraussichtlich im Herbst 2019 mit. Wir bitten dazu die Gottesdienstanzeiger, Pressemitteilungen, Gemeindeblätter, sowie Benachrichtigungen von Schulen und Lehrkräften zu beachten.

Dort werden ca. Ende September, Anfang Oktober die Termine zu den Informationsveranstaltungen und zur Anmeldung rechtzeitig veröffentlicht.

Wir bitten Eltern, Paten, Nachbarn und Mitschüler die in Frage kommenden Jugendlichen auf die Firmung hinzuweisen.

Da die Firmung ein persönlicher Entschluss ist, als gläubiger Christ seinen Glauben zu leben und zu bezeugen, wird dazu auch eine entsprechende Vorbereitung angeboten und eine aktive Beteiligung von den Jugendlichen erwartet. Diese Vorbereitung, welche etwa ein halbes Jahr in Anspruch nimmt, zeichnet sich durch das **Engagement der Jugendlichen** in Gruppen von ca. 5 - 8 Personen aus.

In selbstgewählten sozialen Projekten werden deren Verantwortung und Nächstenliebe als Christen und Menschen in unserer Gesellschaft durch tätiges Handeln zum Ausdruck gebracht. Ebenso ist eine konkrete Reflexion des eigenen Glaubens, sowie die Bereitschaft sich mit unseren christlichen Werten auseinandersetzen zu wollen, Bestandteil der Firmvorbereitung.

Dazu brauchen die Jugendlichen selbstverständlich auch die Unterstützung von engagierten erwachsenen Christen. Da Lernen, vorwiegend durch gute Vorbilder und ein Ermöglichen zu eigenen Erfahrungen, begünstigt werden, sollte sich jeder gefirmte Christ auch dazu bereit erklären, unterstützend und begleitend unseren Jugendlichen zur Seite zu stehen.

Diakon Michael Bichler

## Be-geisterung





**-lichen Dank!**

Die Spielegruppe Attel hat vor Weihnachten tolle Geschenke erhalten! Wir bekamen Kindertische, Stühle, einen Spiegel und Wandelemente. Dafür möchten sich alle Eltern mit den Kindern ganz herzlich beim Obst- und Gartenbauverein Attel/Roßhart/Ramerberg für die großzügige Spende bedanken!

**NEUE Gruppe ab Herbst!!!**

Ab Herbst startet eine dritte neue Spielegruppe. Es sind noch Plätze frei. Wir würden uns über Anmeldungen freuen. Wer Lust hat mit seinem Kind teilzunehmen, meldet sich bitte im Pfarrbüro Attel bei Renate Panzer (08071/920980)!

## Der Wichtelgarten in Edling berichtet

### Neuer Krippenwagen für Wichtelgarten Edling

Im Namen des Wichtelgartens, bedanken wir uns recht herzlich für die großzügigen Spenden der Raiffeisenbank Edling und der Pfarrei Edling. Dadurch konnten wir uns einen großen Wunsch erfüllen, es wurde ein neuer Krippenwagen angeschafft, in dem 6 Kinder Platz nehmen können. Dadurch sind längere Spaziergänge einfacher möglich.



Nochmals vielen lieben Dank dafür.

Von links: Mirelle Schmid, Verwaltungsleiterin des Pfarrverbandes zusammen mit Pfarrer Hippolyte Ibalayam und Claudia Prietz vom Wichtelgarten



Von links: Andreas Wallner, Vermögensspezialist der Volksbank Raiffeisenbank in Edling, zusammen mit Matthias Schnetzer, Bürgermeister der Gemeinde Edling und Claudia Prietz vom Wichtelgarten.



## Die KLJB Attel berichtet

Am 22. April war wieder unsere jährliche Hauptversammlung. Nach dem gemeinsamen Kirchgang gab es ein gemütliches Osterfrühstück. Der erste Vorstand Matthias Springer begrüßte die Mitglieder der Landjugend Attel. Nachdem der Kassenbestand und die Aktionen des Jahres berichtet wurden, sprachen wir über Aktionen, die wir für dieses Jahr noch geplant haben. Anschließend gingen wir zum gemütlichen Beisammensein über. Auch der Osterhase versteckte für jedes LJ-Mitglied einen Schokohasen.



## Die katholische Jugend engagiert sich 72 Stunden ehrenamtlich

Am Donnerstag, den 23.05.19 startete die 72 Stunden Aktion. Wir warteten gespannt um 17:06 Uhr auf die Bekanntgabe des Themas. 2 Mitglieder des BDKJ verkündeten uns das Thema. Unsere Aufgabe war Kleintierhäuser aus Holz für Kaninchen im Tierheim Ostermünchen zu bauen. Um eine Vorstellung der gewünschten Häuser zu haben, fuhren 6 KLJB'ler aus Attel am Freitag in das dortige Tierheim. Wir bekamen eine Führung durch das Tierheim und man erzählte uns dabei die jeweilige Geschichte des Tieres. Am Samstag starteten wir mit großen Eifer unser Bauvorhaben.



## Kinder und Jugend

Zusammen bauten wir sechs Häuser, die wir nächste Woche ins Tierheim bringen. Dabei werden wir auch noch mit einigen Hunden einen Spaziergang machen.



Um die 72 Stunden gemütlich ausklingen zu lassen, trafen sich alle Teilnehmer vom Landkreis Rosenheim zu einem Grillfest in der dortigen Jugendstelle, wo wir uns noch mit den anderen Teilnehmern über unsere Highlights austauschten.



Wir bedanken uns recht herzlich bei Georg Fischer aus Bruck für das gespendete Holz, bei der Firma Eder aus Tuntenhausen und Wasserburg für die gespendeten Schrauben und beim Hagebaumarkt aus Wasserburg und dem Hammermarkt aus Edling für die gespendeten Scharniere.



## Die KLJB Rieden/Soyen berichtet

### Osterkerzen basteln

Im April bastelten wir wie jedes Jahr Osterkerzen, welche am Palmsonntag gegen eine Spende von den Kirchenbesuchern mit nach Hause genommen werden durften.

### Weinfest

Unser Weinfest fand am 27.04.19 im Festzelt in Kirchreit statt. Für Jung und Alt war beste Unterhaltung geboten. Vor allem die Band „Auwäh Zwick“ sorgte für hervorragende Stimmung. Es wurde gelacht, getanzt und natürlich auch Wein getrunken. Trotz des verregneten Wetters, ließen sich die Soyener und umliegende Landjugend, es sich nicht nehmen uns zu besuchen. Die Landjugend bedankt sich für ein rundum gelungenes Fest bei allen Gästen, der Band und allen Helfern die zum Gelingen der Veranstaltung beigetragen haben.

### Aktion Rumpelkammer

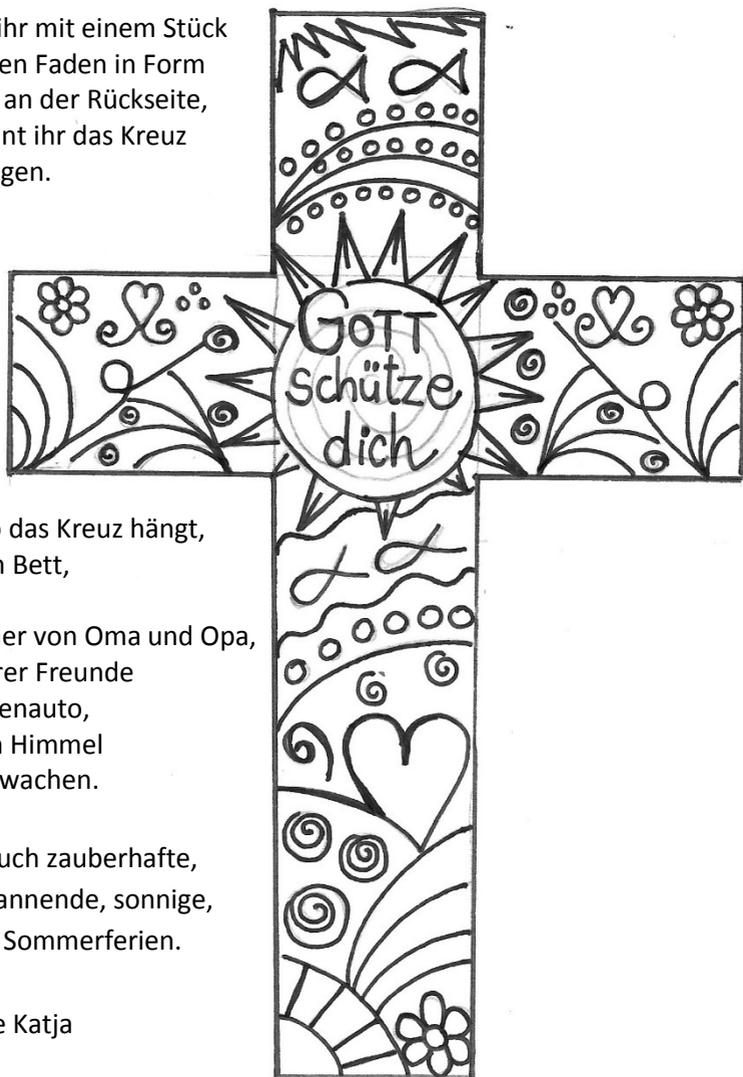
Die Soyener Landjugend sammelte auch dieses Jahr wieder Säcke voll mit alten Kleidern für die „Aktion Rumpelkammer“. Bis zum 08.03.19 konnten die Säcke beim Messner in Soyen abgegeben werden. Ihnen noch mal ein herzliches Dankeschön für die langjährige Unterstützung bei dieser Aktion! Am 09. März machten wir uns gleich in der Früh daran, die gespendeten Säcke auf unseren Hänger zu verladen. Mit diesem ging es dann nach Edling, wo wir alles auf einen bereitgestellten LKW umluden.



Hier könnt Ihr für euch, eure Familien oder für eure Freunde ein „**Beschütz mich/dich Kreuz**“ basteln.

Dafür müsst ihr das Kreuz auf einen festeren Fotokarton in der Farbe eurer Wahl kleben, ausschneiden und mit fröhlichen bunten Farben ausmalen.

Nun befestigt ihr mit einem Stück Klebeband einen Faden in Form einer Schlaufe an der Rückseite, und schon könnt ihr das Kreuz überall aufhängen.



Sicher ist,  
ganz gleich wo das Kreuz hängt,  
ob über eurem Bett,  
am Esstisch,  
im Wohnzimmer von Oma und Opa,  
im Zimmer eurer Freunde  
oder im Familienauto,  
unser Vater im Himmel  
wird über uns wachen.

Ich wünsche euch zauberhafte,  
erholsame, spannende, sonnige,  
erlebnisreiche Sommerferien.

Viel Spaß, eure Katja

## Fastenessen

Das Fastenessen nach der Prozession und dem Gottesdienst am Palmsonntag hat ja schon eine alte Tradition. Für uns als Edlinger Pfarrgemeinderat war es aber das erste Mal, dass wir alleine dafür verantwortlich waren.

Zum Glück konnten wir auf den altbewährten Chefkoch, Josef Huber, zurückgreifen. Er weiß nämlich wie und wo es gemacht wird. Gott sei Dank konnte er auch noch die Berndl-Küche verwenden, um die Suppe zu kochen. Wir brauchten also nicht zu improvisieren und wie früher unter Mayer Anderls Zeiten mit dem Gaskocher im



Geräteschuppen zu hantieren. Wie immer zauberte der Huber Sepp eine vorzügliche Suppe aus den Töpfen. Natürlich wurde er tatkräftig unterstützt von fleißigen Gemüseschneiderinnen aus Reitmehring und Edling.

Bei der Essensausgabe waren wir etwas spärlich besetzt, aber wir wurden sofort unterstützt von Pfr. Wuchterl und einigen spontan zupackenden HelferInnen. Es brauchte also niemand lange hungern und es war reichlich Eintopf vorhanden.

Eigentlich ist die Suppe viel zu gut, um als Fastenspeise zu gelten. Aber dies hat natürlich den Vorteil, dass dann die „Spendierhosen“ bei den Gästen umso lockerer sitzen und wir wieder einen schönen Betrag für einen guten Zweck sammeln konnten. Auch dieses Mal konnte wieder ein erfreulicher Betrag für das Projekt Lycée Laba im Kongo überweisen.



Florian Wallner ( i.A. des PGR)

### Bittgang nach Reitmehring

Es gibt diesen Bittgang schon seit Jahrzehnten – wohl seit dem Kirchenbau in Reitmehring 1959. Der Bittgang führt entlang des Kirchenweges, den man benutzte, um zur Kirche und auch zur Schule nach Edling zu kommen. Er führt vom Bahnübergang Reitmehring, vorbei beim Richterstetter, über das Feldkreuz Richtung Oberpriller, in Edling dann die Birkenstraße folgend, den „Speckmeier Berg“ hinunter, über die Ebrach-Brücke beim „Bochkramer“ vorbei und hinauf zum Nieder über’n Karrerhof ( jetzt Raiffeisenbank ) zur Pfarrkirche St. Cyriacus.



Am 01. Mai, bei prächtigstem Kaiser-Wetter (sonnig - nicht zu kalt und nicht zu heiß), machten sich ca. 30 Edlinger und Reitmehringer um 8.15 Uhr auf, den Kirchenweg in umgekehrter Richtung nach Reitmehring zu gehen. Am Feldkreuz stoppten wir kurz für einige Gebete, vorgetragen von Pfarrvikar Finkenzeller. Dann machten wir uns wieder auf u. erreichten Punkt 9.00 Uhr die Kirche in Reitmehring zum anschließenden Bittamt und Gottesdienst anlässlich der HL. Maria, Patrona Bavariae. Im Anschluss daran ging es dann über den Grandlweg, Megglestraße, Feldkreuz in Viehhausen und

Kastenmüller zurück zur Kirche in Edling.

Erfreulicherweise war die Zahl der Teilnehmer zum Vorjahr wieder angestiegen. Alle Teilnehmer berührte das meditative Rosenkranzgebiet in der herrlichen Frühlingnatur.

Speziell dieser Gang nach Reitmehring soll auch die alte Verbundenheit Edlings mit Reitmehring ausdrücken.

Florian Wallner  
( i.A. des PGR)

### Bittgottesdienst im Feuerwehrhaus in Felling

Am 28.05. war ein Bittgang rund um das Feuerwehrhaus der FFW Steppach in Felling vorgesehen. Aber offensichtlich hat der Gang am 1. Mai nach Reitmehring schon gewirkt. Bei einem Bittgang betet man für eine gute Ernte. Die Voraussetzung dafür ist viel Regen im Mai – und den haben wir nun bekommen. Somit haben wir wohl selbst dafür gesorgt, dass der geplante Bittgang buchstäblich in's Wasser fiel.



Trotzdem ließen sich ca. 50 Besucher nicht davon abhalten nach Felling zu kommen. Die Bänke im Feuerwehrhaus waren voll besetzt. Pfr. Ibalayam startete also gleich mit dem Gottesdienst. Musikalisch begleitet auf der Gitarre von Charly Miller mit vielen

rhythmischen Liedern. Die Gottesdienstbesucher sangen kräftig mit. Man spürte die Wirklichkeit des Liedtextes: *„Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen!“*

Nach dem Gottesdienst blieben die meisten noch sitzen. Wir hatten gar nicht gerechnet, dass die Nachfrage nach unserem Menü - Wiener Würstel mit Semmel - so groß sein würde. Zum Glück konnten wir von der Hofmetzgerei Niedermeier noch Nachschub bekommen. Wir konnten also feststellen:

*„Akkurat is ausseganga – nix is übrig bliem und gnuu kriagt hot a koana !“* Zu erwähnen bleibt auch noch: Die Zusammenarbeit mit unseren Reitmehring Kollegen hat wieder einmal wunderbar geklappt. Wir freuen uns, wenn wir uns im nächsten Jahr beim turnusmäßigen Bittgang, dann in Reitmehring, revanchieren dürfen.



Florian Wallner ( i.A. des PGR)

### Jubiläum Sr. Marianne

### *Herzlichen Glückwunsch!*

Ende August feiert Sr. Marianne das **diamantene Professjubiläum, also den 60. Jahrestag**, im Mutterhaus der Kongregation der Töchter der göttlichen Liebe in Wien. Seit 1973 lebt Sr. Marianne im Kloster in Edling; bis 2002 war sie dort Leiterin des Kindergartens, nicht nur deshalb dürften sie wohl fast alle Edlinger kennen.

Das Jubiläum wollen wir zum Anlass nehmen und ein Interview mit ihr führen. Sr. Marianne ist eine sympathische, freundliche und vor allem bescheidene Schwester, so dass ich ihr mit meiner Anfrage nach einem Interview eigentlich keine große Freude gemacht habe. Aber bei einem gemütlichen Kaffeenachmittag konnte ich ihr doch einige Antworten entlocken ☺.

Heidi: Welcher ist Ihr Lieblingsplatz in Edling?

**Sr. Marianne: Der Garten unseres Klosters ist ein Lieblingsplatz, obwohl er an manchen Stellen bereits ein wenig Urwaldähnlichkeit aufweist und zu meiner Freude auch von etlichen Besuchern aus der Kleintierwelt entdeckt worden ist.**

Heidi: Für was sind Sie dankbar?

**Sr. Marianne: Für die vielen schönen Erinnerungen und Erlebnisse hier in Edling und dass mich so viele liebenswerte und gute Menschen immer unterstützt haben. Vor allem ohne meine Mitschwestern und Mitarbeiterinnen wäre so vieles nicht machbar gewesen. Für diese Unterstützung bin ich sehr, sehr dankbar!**

Heidi: Was können Sie nicht ausstehen?

**Sr. Marianne: Wenn gedankenlos mit Lebensmittel umgegangen wird.**

Heidi: Fühlen Sie sich als Österreicherin oder als Bayerin?

**Sr. Marianne: Ich habe immer noch die österreichische Staatsbürgerschaft, fühle mich aber nicht als Ausländerin. Als ich damals in Wien meinem Fahrlehrer erzählt habe, dass ich nach Bayern versetzt werde, sagte er gleich „das ist das schönste Bundesland, da brauchen sie keine Angst haben“ und so ist es dann auch gekommen, dass ich mich hier wirklich zu Hause fühle.**

Heidi: Was war Ihnen wichtig, den Kindergartenkindern beizubringen?

**Sr. Marianne: Freude und Ehrfurcht an der Natur mit all ihren schönen, kostbaren Gaben, den Dank für das tägliche Brot und alles was unser Leben gut und schön macht. Und dass wir den Kindern, die wir eine Wegstrecke begleiten durften, ein wenig Unterstützung zur Findung ihres eigenen Lebensweges mitgeben durften.**

*Hier erzählt mir Sr. Marianne ganz begeistert von der Zeit als sie zusammen mit den Kindern auf einem Feld in Brandstätt Korn angebaut hat, das dann zu Mehl gemahlen wurde, vom Backofen, der mit so vielen Helfern gemeinsam gebaut wurde und als Höhepunkt vom ersten selbst gebackenen Brot.*

Heidi: Wie sind Sie zur Entscheidung gekommen Ordensschwester zu werden?

**Sr. Marianne: Beim Besuch der Haushaltungsschule in Hochstraß habe ich die Kongregation und die Schwestern im Haus und in der Schule kennengelernt. Die Art ihrer Lebensweise und Freude hat mich einfach begeistert. Dank meines religiös geprägten Elternhauses haben mich diese Erfahrungen bei meinem Entschluss bestärkt.**

Heidi: Gab es nie Zweifel an der Entscheidung?

**Sr. Marianne: Natürlich gibt es im Laufe eines Lebens auch Krisen. Wenn man sich aber bewusst und mit ganzem Herzen für diese Art zu leben entschieden hat, bekommt man auch die Kraft, diese durchzustehen, zu überwinden und zu erfahren, dass man auf dem richtigen Platz steht.**

*Liebe Sr. Marianne vielen Dank für den schönen Nachmittag und das offene und sehr interessante Gespräch und natürlichen herzlichen Glückwunsch zu Ihrem Jubiläum - Heidi Herker*

**Möge die Freude des Festtages weiter wirken im Alltag und Kraft und Zuversicht für die Zukunft geben.**



## Mitarbeiterausflug nach Regensburg

Bei strahlendem Sommerwetter kamen wir pünktlich mit 3 Reisebussen in der geschichtsreichen Bischofsstadt Regensburg am Historischen Museum an. Nach einem kurzen Fußmarsch betraten wir die prächtige Stiftsbasilika zur Alten Kapelle, eine der ältesten Kirchen Bayerns. Dort feierte Bischof Dr. Rudolf Voderholzer mit Pfarrer Hippolyte Ibalayam, Pfarrer i.R. Karl Wuchterl, Pfarrvikar Franz Xaver Finkenzeller und Diakon i.R. Franz-Josef Weppelmann sowie rund 120 ehrenamtlichen Mitarbeitern aus unserem Pfarrverband eine Heilige Messe. Der gemeinsame Chor des Pfarrverbandes gestaltete die Messfeier.



In seiner Predigt holte Bischof Dr. Rudolf Voderholzer die Gottesdienstgemeinde mit in die schwindelerregende Höhe von 105 Metern zu den beiden Kreuzblumen der Regensburger Domtürme, deren 150. Jahrestag der Voll-

endung heuer gefeiert wird. Dem politischen Willen und auch der großen Opferbereitschaft der Gläubigen im Bistum sei es zu verdanken gewesen, dass diese "steinernen Zeigefinger in den Himmel" geschaffen werden konnten. Heute seien die beiden Domtürme nicht mehr wegzudenken, würden fast jede Postkarte zieren und seien unverwechselbares Symbol für Regensburg. Nach der Heiligen Messe ging es zum Regensburger Dom, wo uns Bischof Voderholzer, in 2 Gruppen aufgeteilt, in einer kurzen Führung seine Bischofskirche zeigte. In der Sailerkapelle beendete das Vater unser, ein Ave Maria und der vom Bischof dirigierte Kanon "Lobet und preiset ihr Völker den Herrn" die bischöfliche Domführung.



Den restlichen Tag mischten wir uns in kleinen und größeren Gruppen unter die zahlreichen Tagestouristen, die die Gassen und Plätze der Altstadt, die Biergärten und Eiscafes füllten. Nach der entsprechenden Stärkung und Besichtigungen in Eigenregie erreichten wir über die historische „Steinerne Brücke“ das nördlich der Donau gelegenen Stadtamhof mit seinem großen Busbahnhof, von wo es nach einem ereignisreichen Tag wieder nach Hause ging.

*Regensburger Kirchenzeitung / B. Zacherl*

## 2019 Die jährliche Fußwallfahrt nach Altötting

Edling – Rott – Wasserburg. Die Wetterprognosen waren wohl ausschlaggebend verantwortlich, dass sich heuer weniger Gläubige aus der Umgebung von Wasserburg an der Fußwallfahrt nach Altötting beteiligten. So machten sich bereits um 21 Uhr sechs Pilger aus Rott, um 22:45 ab Kirche Edling vier Marschierer und ab Wasserburg 17 weitere tapfere Pilger auf den Weg zur Mutter Gottes nach Altötting. In Kraiburg gab es nochmals einen Zuwachs von etwa 27 Personen, sodass es insgesamt in Polling 54 Pilger waren.

Aus Sicherheitsgründen unverzichtbar begleiteten ein Rotkreuzfahrzeug sowie ein Privatfahrzeug, diesmal Nikolaus Allgayer, den Wallfahrerzug in der Nacht ab Wasserburg. Tagsüber übernahm wieder – wie seit Jahren bewährt – Christa Oberschmied. Bei leichtem Regen kam man ziemlich pünktlich in Kraiburg zum Frühstück an. Gut eine Stunde später (6 Uhr) hieß es wieder die warme Stube zu verlassen und sich am Ortsostausgang von Kraiburg neu aufzustellen. Entlang des Innweges führte der Weg bis zum Schloß Guttenburg über den gepflegten Golfplatz zur Brücke bei Heisting nach Oberflossing.

Glockengeläut von der Kirche in Polling ließ den Schritt lockerer werden, ein weiterer Zielpunkt war erreicht. Den Pilgergottesdienst hielt uns Pfarrvikar

Finkenzeller. Die hl. Messe war gewidmet allen verstorbenen Pilgern, insbesondere dieses Mal dem langjährigen Mitpilger Norbert Freund.

Der Pastoralreferent vor Ort, Stefan Durner, sorgte mit den Pfadfindern vorzüglich für die sich



anschließende Brotzeit, Getränke und Kaffee – diesmal im großen Pfadfinderzelt, der Jurte.

## Leben im Pfarrverband

Der leichte Regen hat uns bis ein paar Kilometer vor Tüßling noch begleitet, über die „Ewigkeitswiese“ und in Altötting herrschte dann ideales Wetter. Empfangen und in Altötting einbegleitet haben uns P. Ludwig und Pfr. Finkenzeller (siehe Bild). In der Gnadenkapelle hielt uns unser Pfarrvikar noch eine kurze Andacht und schloss die Wallfahrt mit dem Segen ab.

Aus den Reihen der Pilger ging der Dank an die guten Vorbeter Daniel Unfried und Christoph Schwarz, sowie Kreuz- und Lautsprecherträger und der gesamten Organisation, miteingeschlossen die Sanitäter mit Fahrzeug, die Begleitfahrzeuge bei Nacht und Tag (Nikolaus Allgayer und Christa Oberschmid). Einige Fußwallfahrer äußerten sich auch positiv darüber, dass wir heuer den Abschluss in der Gnadenkapelle hatten.



Fotos: Herker

Text: Schwald (MC Edling)

### **DANK zur Fußwallfahrt**

Aufgrund unseres Aufrufs in Pfarrbrief bzgl. Begleitfahrzeug hat sich Herr Nikolaus Allgayer gemeldet und hat uns heuer in der Nacht begleitet. Ein herzliches Vergelts Gott an dieser Stelle auch noch allen, welche diese wichtige Aufgabe bisher schon übernommen haben : Josef Schneider, Josef Lebmeier, Josefa Rücker, Beate Rücker. Ohne Begleitschutz kann die Wallfahrt in dieser Art nicht durchgeführt werden.

Hans Schwald, MC Edling



## Aktuelles vom Frauenbund Soyer

Auch dieses Jahr luden wir wieder zum Muttertagfrühstück ein.

Erfreulich war, dass sich zu diesem Treffen eine gute Mischung aus „jungen und älteren“ Müttern einfand.



Am Samstag, 18. Mai veranstalteten wir einen Flohmarkt „rund um den Bauhof“ in Soyer.

Bei herrlichem Wetter, Kaffee, Kuchen und Brotzeit wechselte so manche Ware ihren Besitzer. Der komplette Erlös wurde für das Projekt „Omnibus“ gespendet.



Zenta Schindler

## Unsere Orgeln im Pfarrverband

### Heute: St. Peter in Rieden

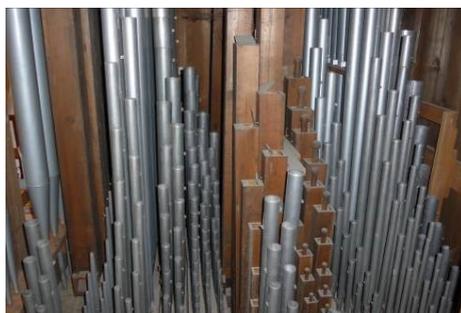
Gottesdienst für Gottesdienst sind sie treue Begleiter unseres Gesanges. Doch meistens sind sie weit hinten auf der Empore aufgestellt und für die Messbesucher unbekannte Wesen. „Die Königin der Instrumente“ ist aber ein so faszinierendes Gebilde, eine handwerkliche Meisterleistung und ein bedeutendes Kunstwerk, dass es durchaus interessant sein kann, einmal ein paar Informationen über unsere Heimatorgeln zu erhalten.



Die erste Orgel, die unsere Kirche in Rieden bekam, war eine kleines „Positiv“ (ein kleine, leicht zu verschiebende Orgel). Dieses Positiv kam aus dem Kloster Altomünster, das wie alle Klöster 1803 in der Säkularisation aufgehoben wurde, und dadurch dort keine Verwendung mehr hatte. Dieses Instrument ist nicht erhalten geblieben.

1881 erhielt unsere Kirche eine neue Orgel mit einem Manual (= Tastenreihe für die Hände) und 10 Registern (= verschiedene Klangfarben). Erbaut hatten sie Christian und Jakob Müller, die ihre Werkstätte in Rosenheim in der Sedanstraße hatten. Diese Orgel war vermutlich zu klein für den großen Kirchenraum. Auch von diesem Instrument wissen wir nichts über seinen weiteren Bestand.

Um ca. 1908 wurde die heutige Orgel bei den Münchner Orgelbauern Carl Behler und Georg Waldenmaier in Auftrag gegeben (diese bauten übrigens 1907 auch die Orgel in Kirchreith), das heißt, sie ist weit über hundert Jahre alt. Sie ist ein wertvolles und gut erhaltenes Zeugnis des Orgelbaus zu dieser Zeit.



Blick in die Orgel mit ca. 3000 Pfeifen

## Leben im Pfarrverband

Unser heutiger Orgelbauer, Hr. Frenger aus Bruckmühl schreibt: „Die klangschöne Orgel ist in fast allen Bereichen original erhalten und gilt als erhaltenswertes Kulturgut unserer Heimat“. Früher musste die benötigte Luft noch mit einem Blasebalg, der mit den Füßen getreten wurde, bereitgestellt werden. Später übernahm diese Aufgabe ein elektrisches Gebläse. Unsere Orgel ist eine der ganz wenigen, die noch die alte Tretvorrichtung haben (sodass wir sogar bei Stromausfall damit spielen könnten), bei fast allen anderen Orgeln wurde diese im Zuge der Elektrifizierung entfernt.



Der frühere Arbeitsplatz  
der Ministranten (Blasebalg)

Unsere Orgel hat 2 Manuale und Pedal (Tastenreihe für die Füße) mit 13 Registern mit Holz- und Zinkpfeifen. Der Druck auf eine Taste wird mit Hilfe von Luftdruck weitergegeben, man spricht deshalb von einer „pneumatischen Orgel“. Unzählige Schläuche und Ledersäckchen (die bei schlecht gebauten Orgeln alle undicht werden können) kann man im Orgeltisch und in der Orgel entdecken. Mit der Verbreitung der Elektrizität baute man keine pneumatischen Orgeln mehr, sondern steuerte die Tonentstehung elektrisch! Doch man kam darauf, dass das in den feuchten Kirchen nicht sehr langlebig war und so baut man heute überwiegend nur mehr mechanische „Trakturen“ (wie ganz ganz früher!).



Mein Arbeitsplatz

## Leben im Pfarrverband

Leider ist unsere schöne Orgel in Rieden sehr verschmutzt. Das ist der ideale Nährboden für den starken Schimmelbefall und es wäre gut, unser wertvolles Stück einer Generalreinigung zu unterziehen.

Sollte wer sich für unsere Königin interessieren und einmal einen Blick auf oder in die Orgel werfen wollen, braucht er nur nach dem Gottesdienst zu einer kleinen Orgelführung zu mir kommen!

Euer Kirchenmusiker Charly Miller



Bild: Sketchite.com

Liebe Kinder,

hier könnt ihr mit euren Farbstiften unseren Charly an der Kirchenorgel ausmalen.

Viel Spaß wünscht euch eure Katja.

## Osterkerzenverkauf in Edling

Viele fleißige Kerzenbastlerinnen haben sich auch dieses Jahr wieder an zwei Abenden zusammengesetzt und 150 Kerzen verziert. Die Kreativität hatte keine Grenzen.

Am Palmsonntag wurden diese verkauft und wir konnten uns über 223,50 € an Spenden freuen.



Den Erlös überreichten wir dieses Jahr Pfr. Ibalayam für die Mädchenschule Lycée Laba im Kongo.



Das Fundament für die Mehrzweckhalle und Verwaltungsräume steht.

Herzlichen Dank allen Beteiligten und für so manche zusätzliche Spende. 😊

Brigitte Miller

## Der Frauenkreis Reitmehring berichtet

### Maiandacht Reitmehring

Auch dieses Jahr mussten wir, wegen schlechtem Wetter die Maiandacht wieder in die Kirche verlegen. Trotzdem war sie überraschend gut besucht. Nach der Andacht gab es in der Unterkirche noch Gelegenheit zum gemütlichen Beisammensein, was von den Besuchern sehr gut angenommen wurde.



### Maiandacht Rottmoos

Auch in Rottmoos war die Maiandacht sehr gut besucht. Heuer war das erste Mal eine Übersetzerin in die Gebärdensprache dabei. So konnten auch die Bewohner vom Betreuungshof an der Andacht teilnehmen. Beide Maiandachten wurden vom Frauenkreis Reitmehring gestaltet und von der Möslberg Musi musikalisch umrahmt.



Margit Scheiel

## Maiandacht mit Bienen

Mittlerweile hat die Maiandacht des Gartenbauvereins Edling schon langjährige Tradition. Seit etwa 15 Jahren findet auf der Streuobstwiese eine Maiandacht statt mit anschließendem gemütlichen Beisammensein. Es gehört zur bayerischen Tradition, ein Fest mit einem Gottesdienst oder einer Andacht zu starten. Die Streuobstwiese gibt einem das Gefühl eines



magischen Ortes, an dem sich die Begegnung mit dem Evangelium besonders gut wahrnehmen lässt. Unter weißblauem Himmel leitete Roman Müller die Maiandacht mit musikalischer Begleitung von Friederike Bernhard (Blockflöte) und Inge Dietel (Gitarre). Der harmonische Klang der Musik stimulierte die zahlreichen Besucher zum Mitsingen der Marienlieder. Darunter auch viele Kinder, unsere zukünftigen Kirchgänger und Gartler.

Zum Schluss spendete Pfr. Ibalayam den Segen für alle Anwesenden. Die Vorsitzende des Gartenbauvereins, Lisi Schex, nahm diesen Tag auch zum Anlass, die neu aufgestellte Bienenbehausung, eine sog. Klotzbeute, „einzuweihen“. Die Klotzbeute ist wohl die älteste Form der kultivierten Bienenhaltung. Bienen nisten sich von Natur aus gerne in hohle Bäume ein. Um den Honig zuhause bequemer ernten zu können, schnitt man einfach den „bewohnten“ Teil aus dem Baum heraus und nahm ihn als „Bienenbeute“ mit nach Hause.



## Leben im Pfarrverband

Diese Art der Bienenhaltung verfeinerte der Gartenbauverein, indem er schon vor vielen Jahren eine Klotzbeute aus Fichte auf der Streuobstwiese aufstellte und darin einen heute üblichen Bienenkasten unterbrachte. Mit



der Zeit verfaulte aber diese Behausung und es war an der Zeit für eine neue „Wohnung“ zu sorgen. Michael Waldherr von den Staatsforsten stellte einen Eichenstamm zur Verfügung. Mit Erwin Steinhauser fand man einen Künstler, der diesen Baumstamm künstlerisch gestaltete. Steinhauser war in seinem Erwerbsleben als Therapie-Pfleger in Gabersee tätig. Er war immer schon künstlerisch tätig, ob im Umgang mit Farbe, Ton und/oder Holz. Der neue Baumstamm wiegt ca. 3 t und war nur mit großem technischen Gerät zu bewegen. Der Künstler bearbeitete den Holzstamm unentgeltlich

zu einem überlebensgroßen Heiligen Ambrosius, dem Schutzpatron der Bienen. Der Imker des Gartenbauvereins, Georg Schex, hohlte den Baum aus, um einen Bienenkasten darin unterzubringen. Nun brauchte man nur noch ein Bienenvolk, das in die neue „Bienenbeute“ einziehen konnte.

Der Mai ist der Schwarmmonat der Bienen. So konnte Georg Schex auch bald einen Schwarm von einem befreundeten Imker bekommen, den man sogleich in die neue Behausung „einschlug“. Mittlerweile fängt er an zu bauen und scheint sich unter dem Schutz des HL. Ambrosius wohl zu fühlen. Der Legende nach träufelten Bienen Honig in den Mund des heiligen Ambrosius, als er noch ein Säugling war.

Wir können uns glücklich schätzen; auf der idyllischen Streuobstwiese wird uns so richtig bewusst, wir leben in einem Land, in dem Milch und Honig fließt.



Florian Wallner

### Der heilige Ambrosius von Mailand

wurde 339 in Trier geboren und starb am 4. April 397 in Mailand.

Er stammt aus einer vornehmen römischen Aristokratie, wurde aber nicht getauft. Nach seiner juristischen Ausbildung erlangte er 365 seine Zulassung als Anwalt vor Gericht und wurde 372/73 Präfekt der Provinz Aemilia-Liguria mit Sitz in Mailand.

Nach dem Tod des Bischofs Auxentius fand 374 in dem tief zerstrittenen Bistum Mailand eine Bischofswahl statt und der sehr geehrte Präfekt Ambrosius ging persönlich in die Basilika, wo die Wahl stattfinden sollte. Seine Ansprache dort wurde der Überlieferung nach durch den Zwischenruf einer Kindes: „Ambrosius episcopus“ (Ambrosius soll Bischof werden) unterbrochen und daraufhin wurde er einstimmig zum Bischof gewählt.

Obwohl Ambrosius sich als nicht geeignet für dieses Amt hielt – er war noch in der Vorbereitung seiner Taufe – gab er aber nach Invention des Kaisers nach. Innerhalb 1 Woche empfing er die Taufe, Weihe zum Diakon und Priester und somit stand seiner Bischofsweihe nichts mehr im Wege.

Als Bischof bekannte er sich zum „zivilen Ungehorsam“, so sollte in religiösen Dingen nicht der Kaiser, sondern kirchliche Amtsträger Entscheidungen treffen. Gewalt lehnte er ab. Er verfasste nicht nur viele theologische Schriftstücke sondern war auch ein charismatischer Prediger. Auch gilt er als Begründer des Gemeindegesangs.

Ambrosius starb am Vorabend von Ostern 397.

Er ist u.a. Schutzpatron von Mailand und Bologna, der Imker und Wachszieher, der Bienen und Haustiere. Seine Attribute sind Bienenkorb, Buch und Geißel. Der 7. Dezember (Tag der Bischofsweihe) und der 4. April (Todestag) sind die Gedenktage.



Seine Verehrung als Schutzpatron der Imker kommt nach der Überlieferung von einem Vorfall in seiner Kindheit bei dem sich ein Bienenschwarm auf sein Gesicht niedergelassen hat und Bienen ihn sogar in seinen Mund gekrochen sind und ihn mit Honig ernährt haben. Dies wurde als Zeichen für eine große Zukunft angesehen.

Bauernregel für den 4. April:

„Ist Ambrosius schön und rein, wird Sankt Florian (4.5.) ein Wilder sein.“



## Kirchgeld 2019

Liebe Pfarrangehörige,

wie jedes Jahr bitten die Pfarreien im Pfarrverband um das im Kirchensteuergesetz festgesetzte Kirchgeld, das in voller Höhe den Pfarreien zu Gute kommt und in Zeiten, in denen Zuschüsse und Finanzmittel seitens der Diözese gekürzt werden, dringender denn je ist. Vieles müssen heutzutage die Pfarreien aus Eigenmitteln bestreiten und sind daher auf Ihre Mithilfe angewiesen.

Um das Kirchgeld in **Höhe von 1,50 €** werden alle gebeten, die älter als 18 Jahre sind und über ein eigenes Einkommen verfügen.

Sie können das Kirchgeld entweder mit dem Bankvordruck überweisen oder in dem evtl. beigelegten Kuvert bei einer Kollekte oder im Pfarrbüro abgeben.

Die Kirchenverwaltungen



## Mit einer Klappe zwei Fliegen geschlagen

Mit der Anschaffung einer Zisterne mit der Füllkapazität von 60.000 Litern hat die Mädchenschule „Lycée Laba“ im Kongo auf einmal einen doppelten Zweck erreicht.

Der Kongo liegt ja am Äquator und kennt zwei Jahreszeiten: eine neun monatige Regenzeit und eine drei monatige Trockenheit.

Die Zisterne dient zum Regenwassersammeln (zum Waschen und für die Bauarbeiten) zugleich als Schutz vor Erosion.

Unser Dank gilt allen Spenderinnen und Spendern.



Die  
Abiturientinnen



### **Nachruf - Pater Karl Wagner verstorben**

#### **Trauer um ehemaligen Seelsorger der Pfarrei und der Einrichtung**

Am 26.05.2019 verstarb der langjährige Seelsorger der Pfarrei Attel und der Stiftung Attl, **Pater Karl Wagner** im Alter von 77 Jahren. Über 27 Jahre wirkte er in der Pfarrgemeinde St. Michael. 2014 ging er in den wohlverdienten Ruhestand.



Am 8. April 1942 in Ellwangen in Baden-Württemberg geboren, bekam er die erste liturgische Schulung als Ministrant. Nach seiner Schulzeit, die er überwiegend in Bayern verbrachte, trat er mit 21 Jahren der Ordensgemeinschaft der Redemptoristen bei. In deren Haus in Gars am Inn absolvierte er das Hochschulstudium und wurde im Alter von 28 Jahren durch Weihbischof Johannes Neuhäusler zum Priester geweiht.

Schon wenige Jahre nach seiner Priesterweihe im Jahre 1970 widmete sich der Seelsorger in der Gemeinde-Mission Familien mit behinderten Kindern. Er begleitete und unterstützte damals die Familien bis in die Mitte der 80er Jahre hinein und kümmerte sich um die seelsorgerische Begleitung von Förderschülern.

Als Seelsorger für die Behinderteneinrichtungen des Caritasverbandes in der Erzdiözese München und Freising, zu dem er 1986 berufen wurde, war er auch in der Stiftung Attl tätig. Ganz sesshaft in Attel wurde er 1994.

Als er dann 1998 zum hauptamtlichen Pfarradministrator der Pfarrei Attel St. Michael angewiesen wurde, erhielt er damit den Auftrag, die Stiftung mit ihren Betreuten und die Pfarrgemeinde zusammen zu führen. Eine nicht immer ganz leichte Aufgabe, der sich der Seelsorger in seiner gesamten restlichen Amtszeit widmen sollte.

Er nahm sein Amt als Seelsorger sehr ernst. So war er immer einer der ersten, der bei Schicksalsschlägen den Angehörigen zur Seite stand. Auch die Krankenbesuche waren ihm stets wichtig. Neben seinen pastoralen

## Aktuelles

Tätigkeiten war ihm der bauliche Zustand der Kirche und der Nebengebäude eine Herzensangelegenheit.

So brachte er die Grundsanierung der Kirche, den neuen Dachstuhl und Glockenstuhl, einen behindertengerechten Zugang sowie die neue Altarraumgestaltung mit Sanierung der Orgel auf den Weg. Auch ein Pfarrsaal, ein Proberaum für den Kirchenchor und Jugendräume entstanden in seiner Amtszeit. Mit diesen Veränderungen ist wieder viele Jahre aktives Pfarreleben möglich.

Im Mai 2014 ging er in den Ruhestand und zog zusammen mit seiner Haushälterin Inge Diederich in die Nähe von Würzburg. Dort konnte er noch fünf Jahre lang als Aushilfspfarrer in Thüngersheim und in der Behinderteneinrichtung in Eisingen wirken. Eine kurze schwere Erkrankung beendete jetzt für alle überraschend schnell seinen Lebensweg.

Wir behalten Pater Karl Wagner in dankbarer Erinnerung. Unser aufrichtiges Mitgefühl gilt den Hinterbliebenen, seinen Freunden, Bekannten und allen, für die er Freund und Seelsorger zugleich war.



In der schönen Wallfahrtskirche Schönenberg bei Ellwangen fand am 01.06.2019 das Requiem für Pater Karl Wagner statt, die Beerdigung war anschließend im dazugehörigen Friedhof. Auch ein Bus voller Attler Pfarrangehörige erwies ihm die letzte Ehre. Acht ehemalige Ministranten ministrierten nochmal für ihn beim Gottesdienst.



In der Pfarrkirche in Attel wurde am 03.06.2019 ebenfalls ein Requiem gefeiert.

## Termine – Termine – Termine – Termine – Termine

### August

**Sonntag, 04.08.2019** Edling: 10:00 Uhr Patrozinium,  
anschließend Kirtafest am Zenz`nstadl

**Sonntag, 11.08.2019** Zell: 10:00 Uhr Patrozinium, anschließend lädt der  
Pfarrgemeinderat zum Fröhschoppen ein

**Donnerstag, 15.08.2019** Kirchreit: 10:00 Uhr Patrozinium m.  
Kräutersegnung und Fröhschoppen



hl. Messe mit Kräutersegnung in allen anderen  
Pfarreien zur gewohnten Zeit

Sendlinger Kapelle: 19:30 Uhr Marienandacht

**Sonntag, 18.08.2019** Lindenskapelle 10:00 Uhr hl. Messe mit Einweihung

### September

**Sonntag, 08.09.2019** Attel: 09:00 Uhr hl. Messe zum Herbstfest

**Sonntag, 15.09.2019** Soyen PZ: 10:00 Uhr hl. Messe, anschl. Pfarrfest

**Samstag, 21.09.2019** Edling: 14:30 Uhr Krankengottesdienst mit  
Krankensalbung im Seniorenheim SonnenGarten,  
anschl. Kaffee und Kuchen

**Sonntag, 29.09.2019** Attel: 08:30 Uhr Patrozinium  
Attel: 19:00 Uhr Vesper zum Patrozinium

### Oktober

**Sonntag, 06.10.2019** hl. Messe zum Erntedank  
in den jeweiligen Pfarreien



# Aktuelles

## Oktober

- Sonntag, 13.10.2019** Attel: 10:15 Uhr hl. Messe zur Dekanatswallfahrt und Dekanats-Ministrantentag  
Edling: 08:15 Uhr Dekanats-Fußwallfahrt n. Attel  
Kirchreit: 07:30 Uhr Dekanats-Fußwallfahrt n. Attel
- Sonntag, 20.10.2019** Kirchweih-Gottesdienste i. den jeweiligen Pfarreien  
Kirchreit: 19:00 Uhr Konzert mit Concerti musicali unter Leitung v. Hr. Peter Adler
- Montag, 21.10.2019** Soyen PZ: 14:00 Uhr Andacht im Pfarrzentrum zum Seniorennachmittag, anschl. Kaffee u. Kuchen
- Samstag, 26.10.2019** Edling: 15:00 Uhr Gedenkgottesdienst für die verstorbenen Bewohner Seniorenheim SonnenGarten
- Sonntag, 27.10.2019** Edling: 16:00 Uhr Konzert Kirchenchor Edling unter Leitung v. Hr. Franz Burger im Krippnerhaus

## November



- Freitag, 01.11.2019** Allerheiligen, hl. Messe und Andacht mit Gräbersegnung in den jeweiligen Pfarreien
- Sonntag, 03.11.2019** Edling: 10:00 Uhr Gottesdienst zum Seniorentag, anschl. Bewirtung im Pfarrheim
- Samstag, 09.11.2019** Edling: 19:00 Uhr hl. Messe für die verstorbenen Mitglieder der Edlinger Vereinsgemeinschaft
- Sonntag, 10.11.2019** Attel: 09:00 Uhr Gottesdienst zum Volkstrauertag

- Samstag, 16.11.2019**      Attel: 14:00 Uhr Krankengottesdienst mit Krankensalbung im Pfarrsaal, anschl. Kaffee und Kuchen  
Edling: 19:00 Uhr hl. Messe zum Volkstrauertag
- Sonntag, 17.11.2019**      Rieden: 10:00 Uhr Gottesdienst zum Volkstrauertag, anschließend Gedenkfeier am Kriegerdenkmal
- Samstag, 23.11.2019**      Soyen PZ: 19:00 Uhr Cäcilienfest der Kirchenchöre
- Freitag, 29.11.2019**      Edling: Weihnachtsbasar im Krippnerhaus
- Samstag, 30.11.2019**      Attel: 15:00 Uhr Adventssingen  
Edling: 19:00 Uhr Jugendgottesdienst mit Segnung der Adventskränze  
Soyen PZ: 19:00 Uhr Gottesdienst mit Segnung der Adventskränze

### Dezember

- Sonntag, 01.12.2019:**      Gottesdienste mit Segnung der Adventskränze in den jeweiligen Pfarreien
- Montag, 02.12.2019**      Edling: 19:30 Uhr Adventsmeditation im Pfarrheim





## Hinweis der Redaktion:

Gerne veröffentlichen wir im Pfarrbrief auch „ihre Meinung“. Nutzen Sie die Gelegenheit, Anregungen mit einem Leserbrief an die Redaktion des Pfarrbriefes weiterzugeben. Adresse: [redaktion-pfarrbrief@web.de](mailto:redaktion-pfarrbrief@web.de)

## Bankverbindungen der Pfarrämter:

### Pfarramt Edling:

#### **VR-Bank Rosenheim:**

IBAN: DE59 7116 0000 0003 2585 80

BIC: GENODEF1VRR

#### **Sparkasse Edling:**

IBAN: DE34 7115 2680 0000 1802 24

BIC: BYLADEM1WSB

### Pfarrkuratie Reitmehring:

#### **VR-Bank Rosenheim:**

IBAN: DE 63 7116 0000 0009 2973 40

BIC: GENODEF1VRR

### Pfarramt Soyen

#### **Raiffeisenbank Soyen:**

IBAN: DE 88 7016 9524 0000 4108 70

BIC: GENODEF1RME

### Pfarramt Attel

#### **Liga-Bank:**

IBAN: DE 46 7509 0300 0002 2023 60

BIC: GENODEF1M05

## Wichtige Kontaktadressen

### Kirchenmusiker:

Attel Roswitha Gerer, Tel. 08039/4700  
Rita Wagner, Tel. 08071/8960  
Edling Charly Miller, Tel. 08076/8780  
Reitmehring/Rieden

### Chöre/Musikgruppen:

#### **Pfarrverbands-Chor**

Charly Miller, Tel. 08076/8780

Attel

#### **Kirchenchor**

Roswitha Gerer, Tel. 08039/4700  
Rita Wagner, Tel. 08071/8960

#### **Innklang**

Kontakt über Pfarrbüro Attel

#### **Attelbachmusik**

Instrumentalmusik: Harfe, Hackbrett, Gitarre  
Renate Panzer, Tel. 08039/5541

Edling

#### **Edlinger Kirchenmäuse**

Charly Miller, Tel. 08076/8780

#### **Cyriaken**

Gabi Loidl, Tel. 0178/2675843

#### **Kirchenchor**

Franz Burger, Tel. 08071/1030787

Rieden

#### **Bel Canto**

Monika Bacher, Tel. 08071/5975210

#### **Circle of friends**

Gabi Freundl, Tel. 08071/51180  
und Monika Niedermeier, Tel. 08071/40770  
circleoffriends.soyen@gmail.com

#### **Kinder- und Jugendchor Soyen**

Pauline Froschmayer, Tel. 08071/1032424

## Wichtige Kontaktadressen

### Kirchenpfleger:

Attel	Anton Probst Limburg 7, Wasserburg	Tel. 08071/4791
Edling	Michael Bernhard Roßharter Str. 4, Edling	Tel.08071/103145
Reitmehring	Balthasar Scheiel Bergweg 13, Reitmehring	Tel. 08071/2550
Rieden	Helmut Maier Hub 1, Soyen	Tel. 08073/446

### PGR-Vorsitzende:

Attel	Hermann Bortenschlager Stegen 2, Ramerberg	Tel. 08039/1629
Edling	Anton Merkl Bgm.- Stephan-Weg 1a, Edling	Tel. 08071/922455
Rieden	Dr. Bartholomäus Zacherl Mühlthal 12, Soyen	Tel. 08072/2744

### Mesner:

Attel	Renate Panzer	Tel. 08039/5541
Edling	Sr. Paula Borscak	Tel. 08071/2740
Kirchreit	Maria Ramsl	Tel. 08071/7428
Reitmehring	Roman Müller	Tel. 08071/5880
Rieden u. Soyen	Alois Berger	Tel. 0163/5600579
St. Koloman	Christa Warmedinger	Tel. 08073/1628
Zell	Familie Kirmaier	Tel. 08071/7843

### Kindergärten:

Edling	Klosterkindergarten St. Franziska Leitung Brigitte Irl	Tel. 08071/103037
Soyen	Kindertagesstätte St. Peter Soyen Leitung Anna Stieglbauer	Tel. 08071/1771

Pfarrbücherei Edling: Brigitte Miller                      Tel. 08076/8780

**Redaktionsschluss für die nächste Auflage Weihnachten ist am 18.10.2019.  
Beiträge und Anregungen für den Pfarrbrief bitte an folgende Adresse:  
*redaktion-pfarrbrief@web.de***